

**Pressekontakt:**

Michael Knippelmeyer  
 t +49 (0) 521 9257 687  
 f +49 (0) 521 9257 333  
 e michael.knippelmeyer@tns-infratest.com  
 www.tns-infratest.com

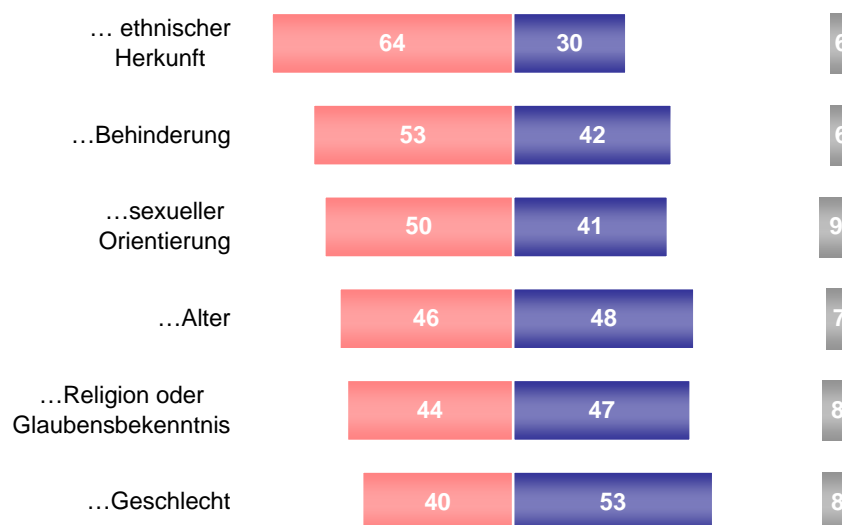
## Diskriminierung in der EU weit verbreitet

### TNS Polling & Social Facts and Figures – EUROBAROMETER

Berlin/London, 5. März 2007 – Diskriminierung ist laut eines großen Teils der Europäer ein verbreitetes Problem in der EU. Besonders die Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft, einer Behinderung und der sexuellen Orientierung wird als vorhandenes Problem angesehen. Dies geht aus der aktuellen Facts and Figures Eurobarometer Umfrage von TNS Opinion & Social für die Europäische Kommission hervor. Befragt wurden insgesamt 26.800 Bürger in den 25 EU-Mitgliedstaaten, den beiden Beitrittsländern (Bulgarien und Rumänien), den zwei Bewerberländern (Kroatien und Türkei) und der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft. In Deutschland befragte TNS Infratest 1.570 Personen ab 15 Jahren in persönlichen Interviews (CAPI = Computer Assisted Personal Interview) nach ihrer Wahrnehmung von Diskriminierungen.

#### Wahrnehmung der Diskriminierung aufgrund von... EU25 (%)

*Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Arten von Diskriminierung, ob sie in Ihrem Land Ihrer Meinung nach sehr verbreitet, ziemlich verbreitet, ziemlich selten oder sehr selten ist. Wie ist das mit Diskriminierung aufgrund von...*



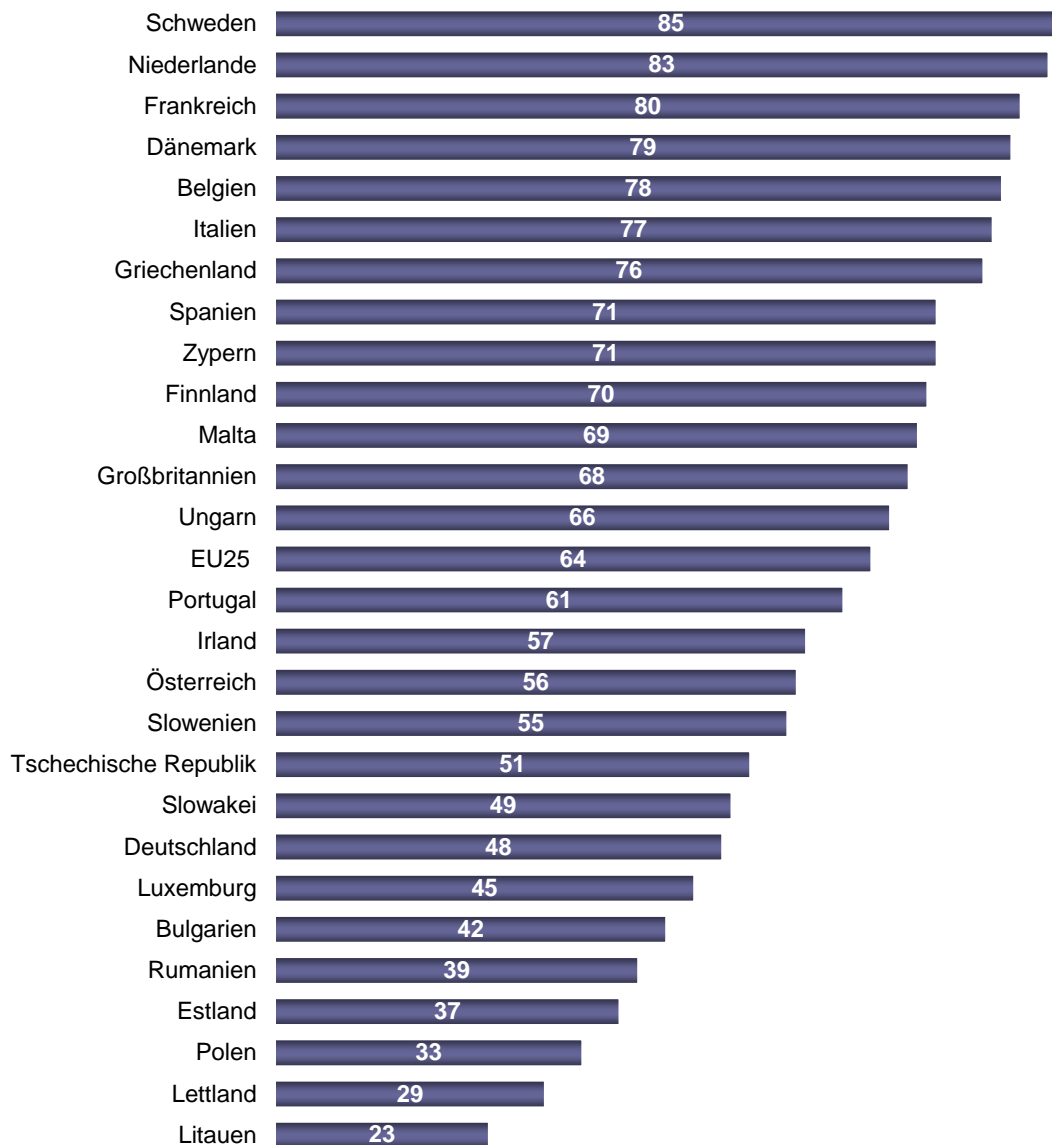
Von den sechs in dieser Umfrage untersuchten Diskriminierungsformen wird die Diskriminierung aus Gründen der ethnischen Herkunft als am weitesten verbreitet

wahrgenommen. Fast ein Fünftel der Befragten hält diese Form der Diskriminierung im eigenen Land für sehr verbreitet (19 Prozent), weitere 45 Prozent für ziemlich verbreitet. Nur zwei Prozent der Befragten glauben, dass sie nicht existiert.

### Wahrnehmung von Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft - Prozent pro Land

*Bitte sagen Sie mir für die folgende Art von Diskriminierung, ob sie in Ihrem Land Ihrer Meinung nach sehr verbreitet, ziemlich verbreitet, ziemlich selten oder sehr selten ist. Wie ist das mit Diskriminierung aufgrund von...  
- ethnischer Herkunft -*

Antworten: verbreitet



Quelle: TNS Opinion & Social für die Europäische Kommission – Eurobarometer 65.4

Beim Ausmaß der Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft, das die Menschen wahrnehmen, gibt es große Unterschiede zwischen den EU-Mitgliedstaaten.

Der erste Unterschied, der aus dieser Umfrage hervorsticht, besteht zwischen den früheren EU15-Ländern und den 10 neuen Mitgliedstaaten. In letzteren hat die Bevölkerung deutlich weniger das Gefühl, dass diese Diskriminierungsform verbreitet ist (42 Prozent gegenüber 68 Prozent in den EU15-Ländern). Die Länderergebnisse zeigen, dass die Ansicht, dass diese Form der Diskriminierung im eigenen Land verbreitet ist, am stärksten von den Schweden (85 Prozent), den Niederländern (83 Prozent), Franzosen (80 Prozent), Dänen (79 Prozent), Belgiern (78 Prozent) und Italienern (77 Prozent) vertreten wird. Umgekehrt teilen in Litauen (23 Prozent) und Lettland (29 Prozent) weniger als drei von zehn Befragten diese Meinung. In den beiden Beitrittsländern Rumänien und Bulgarien wird die Ansicht, dass Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft verbreitet ist, von rund vier von zehn Befragten vertreten.

Die Umfrage zeigt weiterhin deutlich, dass sich mit dem Alter der Befragten auch die Ansichten verändern. So meinen 58 Prozent der über 55-Jährigen, dass Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft verbreitet ist, im Vergleich zu 69 Prozent der jüngsten Befragten. Ein weiterer Faktor, der die Ansichten der Menschen zu beeinflussen scheint, ist, ob sie Freunde anderer ethnischer Herkunft haben oder nicht. Diejenigen, bei denen dies der Fall ist, haben mit viel größerer Wahrscheinlichkeit den Eindruck, dass Diskriminierung verbreitet ist (71 Prozent gegenüber 56 Prozent). Die Betroffenen neigen auch stärker zu dem Eindruck, dass diese Diskriminierung in den letzten fünf Jahren zugenommen hat (53 Prozent gegenüber 44 Prozent). Unter allen Befragten denken 49 Prozent, dass die Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft in den letzten fünf Jahren zugenommen hat und 42 Prozent denken, sie sei nun weniger verbreitet.

#### **Haftungsausschluss**

Die Ergebnisse beruhen auf einer von TNS Opinion & Social in der Zeit vom 7. Juni bis 12. Juli 2006 durchgeführten Umfrage mit insgesamt 26.822 persönlichen Interviews in den 25 Mitgliedstaaten der EU, in den beiden Beitrittsländern (Bulgarien und Rumänien), den beiden Kandidatenländern (Kroatien und Türkei) und in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft. Alle in der oben stehenden Mitteilung besprochenen Daten basieren auf den Meinungen der befragten Personen. TNS steht nur für die Daten, die veröffentlicht wurden, und in dem Kontext, in dem wir sie präsentiert haben, sowie für unsere eigene Interpretation dieser Ergebnisse ein. Für davon abweichende Interpretationen können wir keine Verantwortung übernehmen.

Der Eurobarometer-Bericht 66 ist seit Dezember 2006 unter [http://europa.eu.int/comm/public\\_opinion/index\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/public_opinion/index_en.htm) veröffentlicht.

#### **Informationen zu TNS**

Die Marktforschungsgruppe TNS ist das weltweit größte Unternehmen für kundenspezifische Marktforschung und ein führender Anbieter von Umfragen zu gesellschaftlichen und politischen Problemstellungen. Darüber hinaus gehört TNS zu den größten Anbietern von Verbraucher-Panelen, TV-Einschaltquotenmessungen und Media-Intelligence-Services. TNS beschäftigt mehr als 13.000 Angestellte in einem globalen Netzwerk, das 70 Länder umfasst. Das Unternehmen stellt lokalen und multinationalen Unternehmen und Einrichtungen Marktforschungsdaten und Marktmessungen zur Verfügung, vermittelt Einblicke und führt Analysen durch. TNS verbindet das Fachwissen in Spezialbereichen mit einer umfassenden Kompetenz in den Bereichen Neuproduktentwicklung, Motivationsforschung, Marken- und Werbeforschung und Stakeholder Management, um seinen Kunden stets hochaktuelle und international gültige Daten liefern zu können.

#### **Zu TNS Infratest**

TNS Infratest ist Mitglied der TNS Gruppe (Taylor Nelson Sofres, London) und gehört damit zu einem der führenden Marktforschungs- und Beratungsunternehmen der Welt. Für unsere Auftraggeber aus Automobil und Verkehr, Pharmamarkt, IT/(Tele-) Kommunikation und Neue Medien, Finanzforschung, Konsumgüter, sowie der Medien-, Politik- und Sozialforschung liefert TNS Infratest „Beratung durch Forschung“ und damit den innovativen Management Support für Wissensvorsprung und Entscheidungssicherheit. Weitere Informationen unter [www.tns-infratest.com](http://www.tns-infratest.com)

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Richard Hilmer  
TNS Infratest Sozialforschung GmbH  
t +49 (0)30 53322 - 113  
e [richard.hilmer@tns-infratest.com](mailto:richard.hilmer@tns-infratest.com)

Marita Carballo  
Global Head of TNS Opinion & Social  
t +44 (0) 7739 856 902  
e [marita.carballo@tns-global.com](mailto:marita.carballo@tns-global.com)